



Konjunkturbericht

Die wirtschaftliche Lage des Handwerks



**Geschäftslage im Handwerk auf Talfahrt
Ausblick besorgniserregend**

1.

2.

3.

4.

Geschäftslage im Handwerk auf Talfahrt Ausblick besorgniserregend

Geschäftsklima

Der Geschäftsklima-Index sinkt auf einen Wert von - 10 (Vor- und Vorjahresquartal: - 1) und erreicht damit einen Tiefstand seit der Finanzkrise 2008/2009. Ausschlaggebend für den deutlichen Rückgang ist neben einem weiterhin äußerst pessimistischen Ausblick auch eine zwischenzeitlich merkbliche Eintrübung der Geschäftslage in den Betrieben.

Auftragseingänge

Die rückläufige Nachfrage erreicht zunehmend mehr Betriebe. Inzwischen verbucht jeder zweite Betrieb (47 %) abnehmende Auftragseingänge. Jeder dritte Betrieb (31 %) kämpft mit einem unterdurchschnittlichen Auftragsbestand. Die unterdurchschnittliche Nachfrage ist besonders im Bauhauptgewerbe spürbar (47 % der Betriebe).

Reichweite

Auch die Auftragsbestände für das Handwerk insgesamt sind deutlich zurückgegangen. Sie erreichen aktuell mit 8,6 Wochen einen niedrigeren Wert zum Vorquartal (10,3 Wochen).

Betriebsauslastung

Nachgelassen hat zum Jahresende auch die Betriebsauslastung. Jeder zweite Betrieb (47 %) verbuchte zuletzt zwar eine hohe Auslastung, im Vergleich zum Vorquartalswert (61 %) und Vorjahresquartalswert (56 %) zeichnen sich jedoch hier ebenfalls Rückgänge ab.

Umsätze

Die Umsatzdynamik war bereits im Vorquartal schwach und verschlechterte sich nun nochmals. Jeder dritte Betrieb (33 %) meldet rückläufige Umsatzzahlen, lediglich 16 % berichten von Zuwächsen.

Verkaufspreise

Wenig verändert zeigt sich das Preisniveau für handwerkliche Leistungen. Bei nur rund jedem fünften Betrieb (21 %) wurden insgesamt höhere Preise weitergegeben, 68 % der Betriebe beließen ihre Preise.

Investitionen

Keine größeren Änderungen haben sich trotz sehr schwieriger Rahmenbedingungen zuletzt in weiten Teilen des Handwerks

bei der Investitionsbereitschaft ergeben. Die Quote weist weiter 37 % investierende Betriebe aus.

Beschäftigung

Die Zahl der Betriebe mit rückläufiger Mitarbeiterzahl (21 %) nahm gegenüber dem Vorquartal leicht zu. Gleichzeitig sank der Anteil der Betriebe mit überwiegenden Neueinstellungen auf 11 % ab. Somit ist von einer rückläufigen Beschäftigtenzahl für das Gesamtjahr 2023 im Handwerk auszugehen.

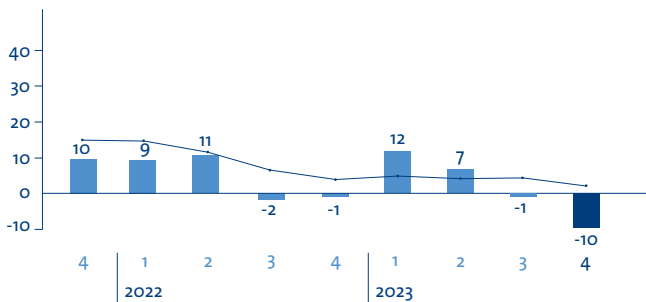
Erwartung für die nächsten 3 Monate

Der äußerst pessimistische Ausblick spiegelt sich auch in den konkreten Prognosen der Betrieben wider. Dabei plant fast jeder zweite Betrieb mit sinkenden Auftragseingängen (43 % der Betriebe) sowie mit sinkenden Umsätzen (45 % der Betriebe).

Gesamtwertung

Die aktuellen politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen setzen das ostbayerische Handwerk zunehmend unter Druck. Die Geschäftslage hat sich bei vielen Betrieben merklich verschlechtert. Zudem blicken so viele Betriebe pessimistisch in die Zukunft wie seit langem nicht mehr. Das Geschäftsklima im ostbayerischen Handwerk hat den tiefsten Wert seit der Finanzkrise 2008/09 erreicht. Selbst während der Corona-Jahre war das Geschäftsklima besser. Das Handwerk leidet erheblich unter einer nachlassenden Nachfrage sowie dem gegenwärtigen gesamtwirtschaftlichen Abschwung in Deutschland. Das sorgt für Verunsicherung und weniger Aufträge. Deutlich wird das nicht nur im Baubereich, der unter anderem durch höhere Zinsen und fehlende Planungssicherheit besonders stark mit ausbleibenden Neuaufträgen zu kämpfen hat. Hohe Inflation und Kundenzurückhaltung führen auch zu spürbaren Problemen in anderen Bereichen, wie etwa im Kraftfahrzeugbereich, im Lebensmittelhandwerk und gerade auch in den Handwerken für den privaten Bedarf. Der Politik muss es durch verlässliche und zu Ende gedachte Entscheidungen sowie durch Entlastungen gelingen, wieder für spürbare Wachstumsimpulse zu sorgen. Ansonsten ist gerade in Ostbayern, mit seiner starken Prägung durch die Baubranche, nicht mit einer raschen konjunkturellen Trendumkehr zu rechnen.

Geschäftsklima-Index Gesamthandwerk



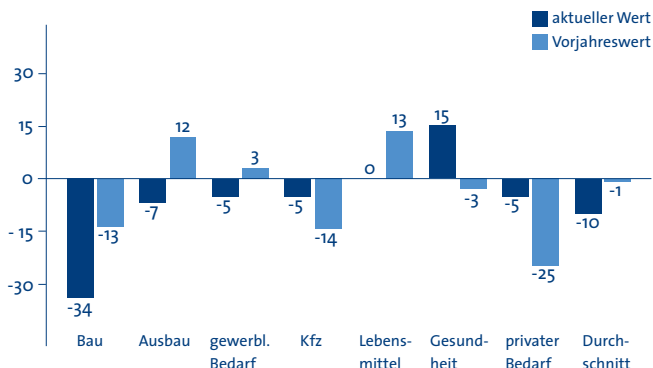
■ Quartalswerte (Saldo aus guter minus schlechter, derzeitiger und zukünftiger Geschäftslage)

→ Trend (Durchschnitt letzte 4 Quartale)

Der Geschäftsklima-Index fällt zum Jahresende für das Gesamthandwerk deutlich in den negativen Bereich. Dabei hat sich im 4. Quartal in allen Handwerksgruppen, mit Ausnahme des Gesundheitsgewerbes, das Geschäftsklima verschlechtert und ist nun zwischenzeitlich im negativen Bereich angekommen. Mit am stärksten trübte sich das Geschäftsklima im Baubereich, aber auch in den Handwerken für den gewerblichen Bedarf, ein. Damit war die Geschäftslage im Schnitt 2023 so schlecht wie seit 14 Jahren nicht mehr, Ausnahme bildet nur das „Corona-Jahr“ 2020.

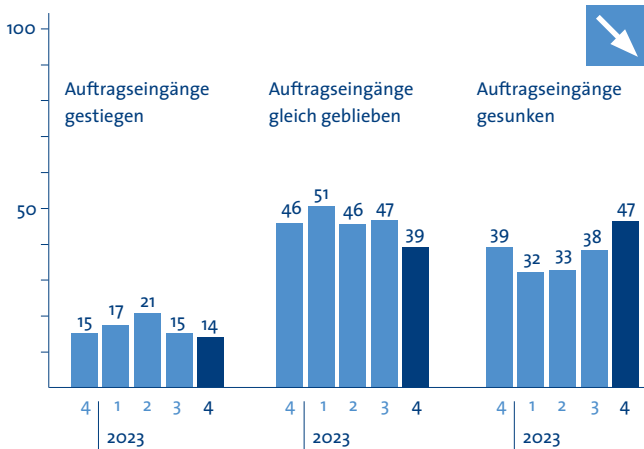
Geschäftsklima-Index nach Befragungsgruppen IV/2023

(Saldo aus guter minus schlechter Geschäftslage)



Auftragseingänge

Anzahl aller Betriebe in Prozent

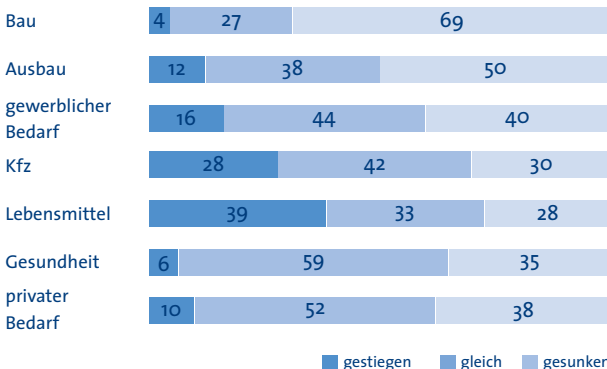


Neben Rückgängen bei den Auftragseingängen im Bauhauptgewerbe, bei 69 % der Betrieben, stieg deren Anteil auch im Ausbaugewerbe auf nun deutliche 50 % an. Saisonal profitieren konnten von einer steigenden Nachfrage zuletzt das Lebensmittelgewerbe. Nur in dieser Handwerksgruppe erhöhte sich der Anteil der Betriebe mit wachsender Nachfrage, hier von 14 % im Vorquartal auf einen Anteil von über ein Drittel (39 %).

Auftragseingänge

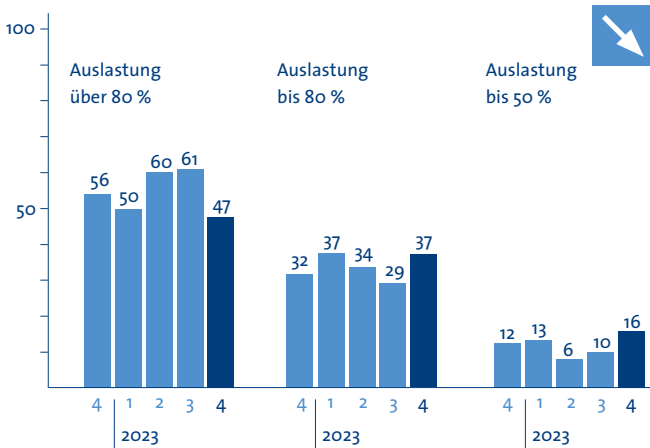
nach Befragungsgruppen IV/2023

Anzahl aller Betriebe in Prozent



Betriebsauslastung

Anzahl aller Betriebe in Prozent

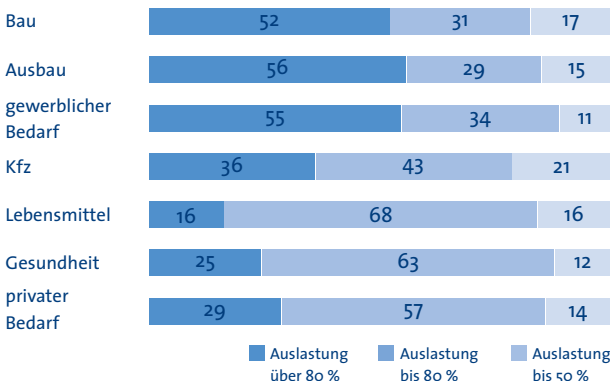


Eine zuletzt hohe Betriebsauslastung im Kraftfahrzeuggewerbe sowie im Lebensmittelgewerbe hat zum Jahresende hin deutlich nachgegeben. Geringfügig höher bewerteten die Betriebe in den Handwerken für den privaten Bedarf und im Gesundheitsgewerbe ihre Betriebsauslastung. Im Baubereich nehmen die Betriebe mit mittlerer und niedriger Auslastung zu.

Betriebsauslastung

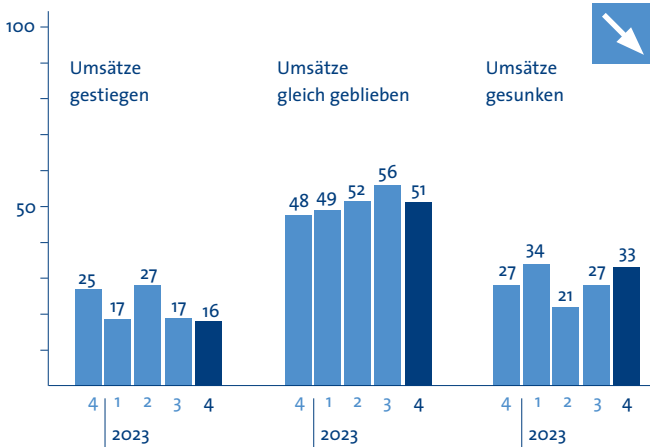
nach Befragungsgruppen IV/2023

Anzahl aller Betriebe in Prozent



Umsätze

Anzahl aller Betriebe in Prozent

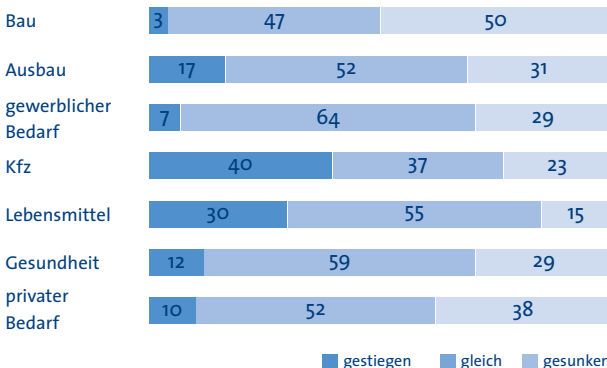


Eine schwächere Umsatzdynamik zeigt sich vor allem im Bauhauptgewerbe. Jeder zweite Betrieb (50 %) meldet dort weniger Umsatz als im 3. Quartal. Auch in den Handwerken für den privaten Bedarf wächst die Zahl der Betriebe, die Umsatzrückgänge verzeichnet (38 % der Betriebe). Positive Signale beim Umsatz kamen im 4. Quartal aus Teilen der Betriebe im Kraftfahrzeuggewerbe, wo 40 % Betriebe höhere Umsätze verbuchten, sowie aus dem Lebensmittelgewerbe.

Umsätze

nach Befragungsgruppen IV/2023

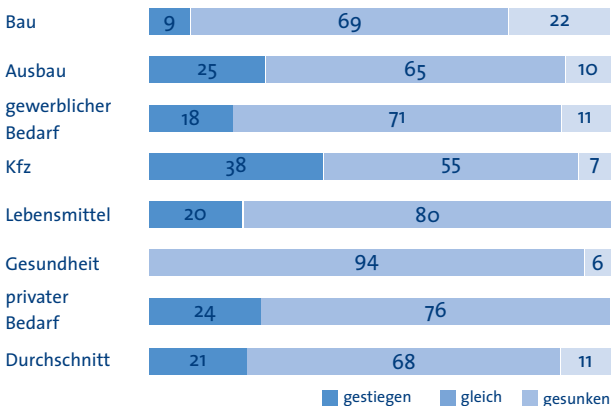
Anzahl aller Betriebe in Prozent



■ gestiegen ■ gleich ■ gesunken

Verkaufspreise nach Befragungsgruppen IV/2023

Anzahl aller Betriebe in Prozent



Zuletzt musste fast jeder zweite Handwerksbetrieb (42%) selbst höhere Einkaufspreise einkalkulieren, jeder fünfte Handwerksbetrieb (21%) erhöhte seine Verkaufspreise. Höhere Verkaufspreise ergaben sich unter anderem im Kraftfahrzeuggewerbe, dort bei 38% der Betriebe.

Erwartungen für die nächsten 3 Monate

Jeweils in Prozent der befragten Betriebe sagen:

	steigen	gleich bleiben	sinken
Auftragseingänge werden gegenüber dem Berichtsquartal	7	50	43
Umsätze werden voraussichtlich	12	43	45
Einkaufspreise werden voraussichtlich	61	36	3
Verkaufspreise werden voraussichtlich	42	44	14
Beschäftigtenzahl wird voraussichtlich	6	72	22

Der äußerst pessimistische Ausblick spiegelt sich auch in den konkreten Prognosen der Betriebe wider. Dabei plant fast jeder zweite Betrieb mit sinkenden Auftragseingängen (43% der Betriebe) sowie mit sinkenden Umsätzen (45% der Betriebe).

Arbeitslosenquoten Dezember 2023

AL-Quote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen*

	Dez. 2023	Nov. 2023	Dez. 2022
Bund gesamt	5,7	5,6	5,4
Bund West	5,4	5,3	5,0
Bund Ost	7,2	7,1	6,8
Bayern	3,4	3,3	3,1
Niederbayern	3,5	3,1	3,1
Oberpfalz	3,3	3,1	3,0
NB./OPf.**	3,4	3,1	3,1

* sozialversicherungspflichtig und geringfügig
Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose und Selbständige

** eigene Berechnung

Arbeitslosenquoten nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Niederbayern	Dez. 2023	Nov. 2023	Dez. 2022
Landshut Stadt	5,4	5,1	4,6
Straubing Stadt	5,1	4,9	4,9
Passau Stadt	5,4	5,1	4,6
Deggendorf	3,4	3,0	2,8
Dingolfing-Landau	3,0	2,8	2,6
Freyung-Grafenau	3,2	2,7	2,9
Kelheim	3,0	2,7	2,7
Landshut	2,8	2,6	2,5
Passau	3,4	2,9	3,0
Regen	3,8	3,0	3,5
Rottal-Inn	3,5	3,2	3,2
Straubing-Bogen	2,9	2,5	2,6

Oberpfalz

Amberg Stadt	4,9	4,6	4,3
Regensburg Stadt	4,0	4,0	3,9
Weiden i. d. OPf. Stadt	5,8	5,3	5,0
Amberg-Sulzbach	3,0	2,8	2,7
Cham	3,0	2,5	2,7
Neumarkt i. d. OPf.	2,6	2,4	2,1
Neustadt a. d. W.	3,4	3,1	3,1
Regensburg	2,5	2,3	2,3
Schwandorf	3,1	2,9	2,8
Tirschenreuth	3,6	3,4	3,4

Umfrageergebnis in einzelnen Befragungsgruppen

	Geschäfts- klima-Index	Auftragseingänge zum Vorquartal			Betriebsauslastung		
		gestiegen	gleich	gesunken	über 80 %	bis 80 %	bis 50 %
Bau	-34	4	27	69	52	31	17
Ausbau	-7	12	38	50	56	29	15
gewerbl. Bedarf	-5	16	44	40	55	34	11
Kfz	-5	28	42	30	36	43	21
Lebensmittel	0	39	33	28	16	68	16
Gesundheit	15	6	59	35	25	63	12
privater Bedarf	-5	10	52	38	29	57	14
Gesamthandwerk	-10	14	39	47	47	37	16

Prozentpunkte | jeweils in Prozent aller befragten Betriebe

Beteiligte Berufe an dieser Umfrage

Bauhauptgewerbe

Maurer und Betonbauer

Zimmerer

Dachdecker

Straßenbauer

Gerüstbauer

Ausbaugewerbe

Maler und Lackierer

Spengler

Installateur und Heizungsbauer

Elektrotechniker

Schreiner

Raumausstatter

Glaser

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger

Stuckateure

Rollladen- und Sonnenschutztechniker

Handwerke für den gewerblichen Bedarf

Feinwerkmechaniker

Elektromaschinenbauer

Land- und Baumaschinenmechatroniker

Kälteanlagenbauer

Metallbauer

Modellbauer

Gebäudereiniger

Informationstechniker

Schilder- und Lichtreklamehersteller

Umsatzentwicklung zum Vorquartal			Investitionen durchgeführt	Beschäftigtenstand		
gestiegen	gleich	gesunken		gestiegen	gleich	gesunken
3	47	50	44	5	62	33
17	52	31	37	8	70	22
7	64	29	27	21	60	19
40	37	23	42	15	72	13
30	55	15	45	32	58	10
12	59	29	35	12	88	0
10	52	38	14	0	81	19
16	51	33	37	11	68	21

Kraftfahrzeuggewerbe

Karosserie- und Fahrzeugbauer
Kraftfahrzeugtechniker

Lebensmittelgewerbe

Bäcker
Konditoren
Metzger

Gesundheitsgewerbe

Augenoptiker
Zahntechniker
Hörakustiker
Orthopädieschuhmacher
Orthopädietechniker

Handwerke für den privaten Bedarf

Friseure
Schuhmacher
Uhrmacher
Maßschneider
Fotografen
Textilreiniger
Kosmetiker

Konjunkturbericht 4. Quartal 2023
ISSN 1869-1072

Herausgeber
Handwerkskammer
Niederbayern-Oberpfalz

Redaktion und Zusammenstellung
Geschäftsführer Alexander Stahl
Abteilungsleiter Christian Stachel

Layout, Graphik-Design
Burckhardt Design GmbH, Regensburg

Druck
Hofmann Druck & Verlag, Regenstauf

Kontakt
Handwerkskammer
Niederbayern-Oberpfalz
Ditthornstraße 10
93055 Regensburg
Tel. 0941 7965-271
Fax 0941 7965-281271
E-Mail alexander.stahl@hwkno.de
christian.stachel@hwkno.de

www.hwkno.de